

PRESSEBERICHT Nr. 21/2018 **vom 05.07.2018**

Ein bisschen wie Lego für Erwachsene

Es ist noch etwas Zeit, wenn am 16. Oktober 2018 ein neuer Umschulungskurs für Technische Produktdesigner beginnt. Und doch braucht man die Zeit für die Neuorientierung, wenn man nach Krankheit oder Unfall wieder den Weg zurück in Arbeit finden möchte. Technische Produktdesigner erstellen mit Hilfe von 2D- und 3D-CAD-Systemen detaillierte Konstruktionspläne für Anlagen, Maschinen und Fahrzeuge. Eine ehemalige Krankenpflegerin hat als Quereinsteigerin ihren Wiedereinstieg in Arbeit mit der Umschulung zur Technischen Produktdesignerin geschafft.

„Ich konnte mir nicht vorstellen, wie man mit Ü50 an eine Umschulung kommt und dann noch einen Arbeitsplatz findet“, erzählt Josefine Schmidt*. Die 54-jährige hatte im Januar 2015 noch ohne einen festen Plan eine berufliche Rehabilitation begonnen. Ihre Reha-Beraterin von der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland machte ihr damals Mut und gab ihr die Zuversicht, dass dies der richtige Weg sei, um wieder am Arbeitsleben teilzuhaben.

Im zweiten Anlauf hatte Josefine Schmidt den Reha-Antrag bewilligt bekommen. Die gelernte Krankenschwester war zuvor zweieinhalb Jahren nach einem Burnout nicht mehr arbeitsfähig. Doch mit der Familie und Freunden konnten sie die lange Zeit von Krankheit und Arbeitslosigkeit hinter sich lassen.

Der Neubeginn in eine für sie ungewohnte Arbeit begann erst einmal im Berufsförderungswerk Dresden. Vier Wochen Assessment. Testen, ob der eigene Wunsch, Verwaltungsfachangestellte zu werden, zu ihr passen könnte. Eine gute Zeit. Die Gespräche mit der Psychologin und die einzelnen Tests liefen letztlich jedoch in eine ganz andere Richtung, als es sich die Mutter von zwei Töchtern vorstellen konnte: Technischer Produktdesigner. Sie entwickelte Freude an der Vorstellung, am digitalen Reißbrett etwas zu konstruieren. „Wenn ich schon neu anfangen darf, dann soll es etwas sein, was mir Spaß macht“, sagt sie heute.

Mit dem Abstand und dem Blick auf ihren beruflichen Werdegang fällt es ihr leichter darüber zu sprechen. Die langen Jahre als Krankenschwester, eigentlich wollte sie Ärztin werden und durfte es in der DDR nicht, zwischenzeitlich sogar

Alle aufgeführten Inhalte gelten für Frauen und Männer. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde nur jeweils eine geschlechtsspezifische Bezeichnung gewählt.

Berufsförderungswerk Leipzig
gemeinnützige GmbH

Georg-Schumann-Straße 148
04159 Leipzig

Telefon 0341 / 91 75 - 0
Telefax 0341 / 91 75 - 104

info@bfw-leipzig.de
www.bfw-leipzig.de

Außenstellen

■ BRAND-ERBISDORF
Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 12/3
09618 Brand-Erbisdorf
Telefon 03 73 22 / 50 05 49
Telefax 03 73 22 / 52 06 89

■ CHEMNITZ
Schulstraße 38
09125 Chemnitz
Telefon 03 71 / 9 09 98 - 0
Telefax 03 71 / 9 09 98 - 50

■ DÖBELN
Bahnhofstraße 32
04720 Döbeln
Telefon 0 34 31 / 70 60 86
Telefax 0 34 31 / 70 61 01

■ PLAUEN
Dürerstraße 15
08527 Plauen
Telefon 0 37 41 / 30 09 41
Telefax 0 37 41 / 30 09 42

■ ZWICKAU
Leipziger Straße 176
08058 Zwickau
Telefon 03 75 / 2 14 37 88 - 10
Telefax 03 75 / 2 14 37 88 - 11

Vorsitzender des Verwaltungsrates:
Jork Befler
Geschäftsführer:
Alois Fischer

Sitz der Gesellschaft: Leipzig
Amtsgericht Leipzig HRB 4461
USt-IDNr. : DE141486305

Bank für Sozialwirtschaft
DE64 8602 0500 0001 5008 00

Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2015

als Taxisfahrerin zum Ausgleich und letztlich als Krankenpflegerin und Pflegedienstleiterin, haben sie damals an ihre Grenzen der Belastbarkeit gebracht. Die Umschulung versprach, wegzukommen von der emotionalen Nähe zu den körperlich und psychisch schweren Pflegeberufen. Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland genehmigte die berufliche Rehabilitation am Berufsförderungswerk Leipzig. Die anstehenden Belastungen für die Hallenserin durch tägliches Pendeln wurden ihr genommen durch einen Internatsplatz. Auf eine 27-monatige Wochenend-Frau und -Mutter richtete sich die Familie ein.

Die Umschulung im BFW Leipzig war eine Herausforderung. Mathe, ja, das war noch etwas, womit Josefine Schmidt etwas anfangen konnte. Aber, Physik. Die Sache mit dem, wie so alles funktioniert? Das, genauso wie das Zeichnen am PC sollte und wollte sie lernen. Sehr wissbegierig machte sie sich ans Werk, fragte die Ausbilder, recherchierte selbst und schaffte einen sehr guten Abschluss.

Ihr heutiger Arbeitgeber die Heiterblick GmbH aus Leipzig hat sicherlich auch viel zu ihrer erfolgreichen Umschulung beigetragen. „Praktikanten kann man sich ein halbes Jahr anschauen“, sagt ihr Chef Axel Matschke, „da schauen wir beide, ob es funktioniert.“ Und Frau Schmidt passte. Es war ihr Lebenslauf, ihre Geradlinigkeit, etwas zu schaffen und ihre menschliche Kompetenz, die den Leiter der Konstruktion überzeugten. „Der Ausbildung im BFW Leipzig muss ich die Note zwei und besser geben. Handwerklich sitzt es bei Frau Schmidt.“ Daher hat er sie auch gleich mit ins Team für einen Großauftrag gesetzt. Heiterblick baut Straßenbahnen und im Konstruktionsbüro werden diese entwickelt bzw. für den Kundenwunsch bearbeitet. So auch beim Großauftrag aus Bielefeld. Frau Schmidt konstruiert die vielen Teile im Cockpit der zweiten Auflage der Bielefelder Straßenbahn. „Das ist wie Lego für Erwachsene“, scherzt sie an ihrem Arbeitsplatz. Die vorhandenen Teile aus der ersten Serien werden von ihr nach den speziellen Erfordernissen des Auftraggebers an- und eingepasst. Das ist eine verantwortungsvolle Aufgabe für die Quereinsteigerin, aber es macht Spaß. „Wenn ich heute in eine Straßenbahn einsteige, dann sehe sie mit anderen Augen, schaue ganz genau hin, wie es funktioniert.“ Und dann weiß sie, dass sie angekommen ist in ihrer neuen beruflichen Zukunft.

4.514 Zeichen

Erstellt: Michael Lindner/BFW Leipzig

* Von der Redaktion geändert.

Schlagworte:

BFW Leipzig, Berufliche Rehabilitation, Umschulung, Technische Produktdesigner, HeiterBlick, Straßenbahn, Leipzig

BFW Leipzig

Seit über 25 Jahren ist das Berufsförderungswerk Leipzig als Spezialist auf dem Gebiet Teilhabe am Arbeitsleben (berufliche Rehabilitation) tätig. Hier werden Menschen ausgebildet und bedarfsorientiert unterstützt, die durch Krankheit oder Unfall aus dem gewohnten Arbeitsleben scheiden mussten. Mit individuellen Erprobungs-, Qualifizierungs- und Integrationsmaßnahmen werden neue Möglichkeiten für den Weg zurück ins Arbeitsleben angeboten. Die Angebote als überregionaler Dienstleister auf den Gebieten Beratung, Diagnostik und Assessment, Qualifizierung, Prävention und Rehabilitation stehen neben der Hauptstelle in Leipzig in den Außenstellen in Brand-Erbisdorf, Chemnitz, Döbeln, Plauen und Zwickau zur Verfügung. Ein berufliches Trainingszentrum, das BTZ Leipzig, ergänzt das Angebot speziell für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Die vielfältigen Leistungen sind ein wichtiger Beitrag nicht nur um Menschen wieder in den Arbeitsprozess zurückzuführen, sondern diese tragen auch durch die Orientierung am Arbeitsmarkt zur Lösung des Fachkräftemangels in der Wirtschaft bei. Darüber hinaus werden an der Bildungseinrichtung verschiedene Kurse der beruflichen Weiterbildung angeboten.

Weitere Informationen und Bildmaterial:

Berufsförderungswerk Leipzig gemeinnützige GmbH

Michael Lindner

Leiter PR | Unternehmenskommunikation

Georg-Schumann-Straße 148

04159 Leipzig

Tel.: 0341 | 9175120

Fax: 0341 | 917563120

E-Mail: presse@bfw-leipzig.de

Internet: <https://www.bfw-leipzig.de/presse>

Bildmaterial:



BU: Die Teile der ersten Serie des Auftrages, an dem Josefine Schmidt mitarbeitet, werden von ihr nach den speziellen Erfordernissen des Auftraggebers an- und eingepasst. Eine verantwortungsvolle Aufgabe für die Quereinsteigerin. © M. Lindner, BFW Leipzig